



CONSULAREM PRO-
VINCIAM,
VIRO
NOBILISSIMO, AMPLISSIMOq;
DOMINO
GEORGIO HEBERO,

Mercatori Famigeratissimo,

hactenus

ORDINIS SENATORII
CAMERARIO GRAVISSIMO,

Die XXIV. Maji,

A. Æ. C. clō Iōc XXCV.

Auctoritate Electorali

Solenniter collatam,

ex debita,

Erga

Patronum ac Benefactorem Magnum,

observantiā,

gratulabar,

Calendis vero Januariis,

A. C. M. DC. XXCVII.

μημόσυνον istud

typis exscribi curabam,

hancque grati tesseram animi

STRENÆ loco

L. M. Q. decernebam

M. GEORGIUS MICHAELIS CASSAI, Hung.

SS. Theol. C. & Seren. ac Potentissimi Electoris

Saxoniae Alumnus.



Wittebergæ,

Litteris SCHULTZIANIS.

J. d. d. d. M



um *Japhetigenas* Germanos ritè vocemus;
Qui *Germanus*, dic, *Amplus* HEBERUS
erit è

Ecquis enim SEMO prognatum nescit HE-
BERUM?

A quo pòst ABRAM dictus HEBRÆUS
erat.

Nō faterat *Civis* PEREGRINO jura tenere,
Hincq; *Senatoris*, *Consul* honorus adest.

Jure *bono* Civis, *meliore* Senator, & *Amplus*
Optimo adest *Consul*, *Leucoris alma*, *Tibi*.

Tot *claros* etenim generis numerare *Parentes*,
His *dignum* *titulis*, & *DEUS* ipse docet.

Nobilis ex SEMO verè descendit HEBERUS,
Virtutes retinens, *magna* *propago*, *Patris*.

HEBERI quis enim NOMEN non novit *honestum*?
Inde *Semi* prolem nemo negare potest.

Tot *clarum* *meritis* *Ecclesia*, *Curia* & *Albis*
Agnoscit, *laudes* *vir* *juvenisque* *canunt*.

Non hunc *sacra* *fames* *auri*, non *fastus* *inanis*
Vexant, est *cunctis* *equus* & ipse *comis*.

Fontes, quos *auget* *cœlestis* *gratia* *Patris*,
Non *claudit*, *rivos* *elicit* *inde* *pios*.

Luxum *spernendo*, *causas* *procurat* *honestas*,
Publica *prima* *illi* *cura* *juvare* *bona*.

Sumptibus *hinc* *magnis* non *parcit*, *pignora* *chara*
Quò *fiant* *docti* *splendida* *fulcra* *chori*.

Haud est *deceptus*, *Veneranda* *namque* *Sacerdos*
En *Themidos* *Natus* *Munia* *clarus* *obit*.

Galenice *celebris*, *ceu* *Spes* *est*, *filius* *alter*
Personam *sistet*, non *sine* *laude*, *brevi*.

Ortum *deinde* *suum* *Peregrino* *debet* HEBERO,
Sic *peregrinum* *se* *cogitat* *arte* *piâ*.

In *terris* *fixas* *minimè* *ponit* *sibi* *sedes*,
In *Cœlis* *illum* *nam* *Politeruma* *manet*.

Hâc *igitur* *vitâ* *migrans* *velut* *utitur* *hospes*,
Symbolon *hocce* *memor* *semper* *in* *ore* *gerit*:

Transvère *Patres*, & *nos* *transibimus* *omnes*,
In *cœlis* *patriam*, *qui* *bene* *transit*, *habet*.

Denique *maiores* *inter* *numeratur* HEBERI
ABRAHAM, *fidei* *compos* & ipse *Patris*.

His ex *Hebrais* *igitur* *prognatus* HEBERUS,
Israclita *est*, *qui* *sine* *fraude*, *pius*.

Quis tamen *inde* *neget* *Germano* *sanguine* *natum*
HEBERUM? *est* *cujus* *candida* *prisca* *fides*.

Sit *DEUS* *ergo* *Semi* *benedictus* *lôva*, *Japhetus*:
Incolat & *perpes* *tecta* *sacrata* *Semi*!

Ardua, *quæ* *defert* *MAGNI* *Tibi* *SAXONIS* *Albis*
Nomine, *Consulis* *hinc* *munia* *faustus* *adi*!

Corporis *ac* *animi* *robur* *Tibi* *Numen* *ab* *alto*.
Det, *donisq;* *suis* *repleat* *alma* *Trias*.

Prolonget *vitam*, *depellat* *cuncta* *pericla*,
Cœlitus *HEBERI* *sit* *benedicta* *domus*!

Commoda *Consule* *Te* *capiat* *Respublica* *multa*;
Sub *viridis* *Rutâ* *floreat* *alma* *salus*!

No weg



Weil Japhet's theures Blut im Teutschen Lande grünet/
 So muß Herr Heber auch aus dessen Stamme
 fenn/
 Den selbst die alte Welt zu ehren sich erkühnet/
 Weil er von Sems Geschlecht herziehet seinen
 Schein

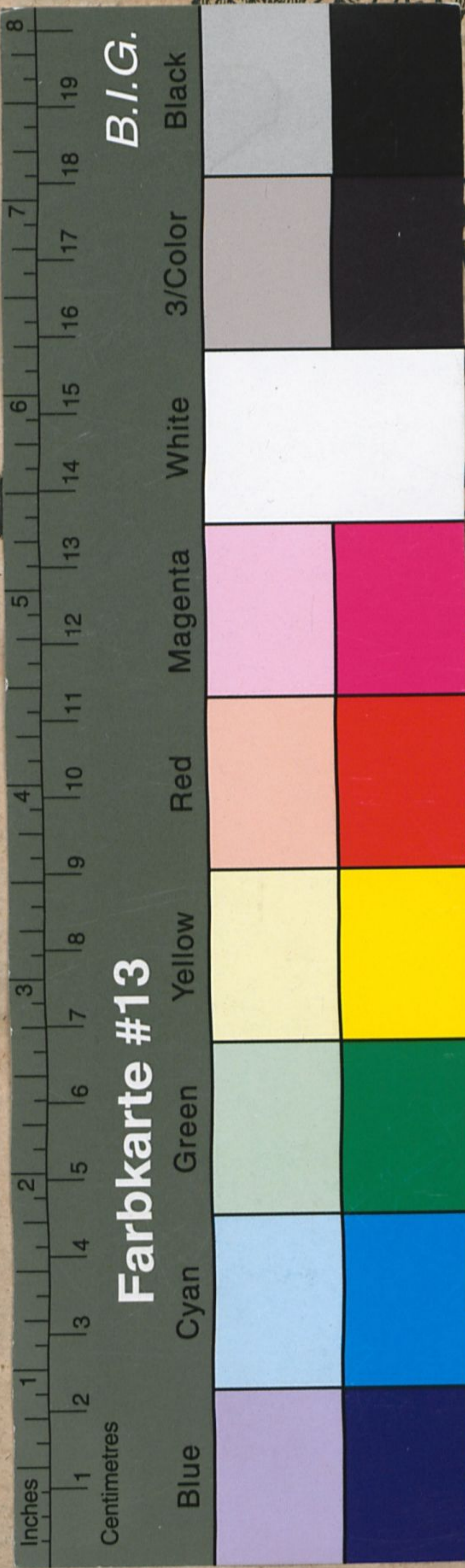
Der löblichen Geburth. Des UBRAMS edler Saamen
 Schrieb den Hebreern ihn mit rechten Fuge zu.
 Daß er mit hohen Preis trug so'chen Ehren-Nahmen/
 Und lebte wol vergnügt in selbst erwünschter Ruh.
 Doch war es nicht genung dem Fremden / nur zu leben
 In treuer Bürgerschaft / es ließ der edle Rath
 Bey unserm Wittenberg ihm einen Zeppter geben/
 Bis endlich grösser Ruhm bekrönte seine That /
 Und führete den Ruhm zum Burgemeisters-Sinnen.
 Daß der / so erslich hier ein treuer Bürger war/
O Wittenberg / bey dir erhub die klugen Sinnen/
 Und endlich wurd' ein Haupt bey der ger gepriesnen Schaar.
 So Kron' und Zeppter führet. Doch wer von solchen Ahnen
 Entsprungen ist / erlangt dergleichen Ehren-Lohn.
 Der Himmelschwinget selbst um Ihn die Sieges-Fahnen
 Und führet Ihn mit Ruhm auf den verdienten Thron.
 Und weil Herr Heber noch von Sems Geschlecht entsprossen/
 So muß der Eltern Glanz bey Ihm nicht untergehn.
 Die Tugend ist bey Ihm in solche Luft geschossen/
 Daß auch die ganze Welt kan seinen Nahmen sehn.
 Die Kirche trägt sein Lob zu den gestirnten Feldern/
 Der Rath-Stuel preiset stets des grossen Hebers Ruhm/
 Der Elben-Strand erregt die Wellen/daß im Wälbern/
 So etwas nahe sehn / aufwachs' ein Eigenthum/
 Bey welchen Jung und Alt des Hebers Lob erwegen/
 Weil er den süßen Durst des Goldes nur verlacht.
 Und stolze Höchmuth sich zu seinen Füßen leget/
 Hingegen Freundlichkeit bey Ihm hegt ihre Pracht.

Er

Er läßt den Brunnen nicht verstopffen noch verschliessen/
 So durch des Himmels Gunst von seinen Eltern quillt/
 Der Strom der Mildigkeit muß täglich noch ausfliessen/
 So einen schwachen Geist mit süßer Lust anfüllt.
 Sein treues sorgen ist dahin allein gerichtet/
 Damit der Überfluß und grosse Schwelgerey
 Sehe ihren Untergang / und weil Er ist verpflichtet/
 Zu sehen / daß die Stadt im Wolergehen sey.
 Ermangelt es an nichts. Er sparet keine Kosten/
 Damit vergnügte Bonn' ergänze seine Brust/
 Wenn seiner Kinder Herz bey unsers Pindus Pfoffen
 In Ehren sitzt / und Ihm verschaffet süße Lust.
 Der Hoffnung Palmen = Stab ist ziemlich aufgewachsen/
 In der eine Zweignunmehr den Zweg erreicht/
 Da Er genießen kan der Gunst des theuren Sachsen/
 Wo seines Nahmens Lob zum Sternen = Bogen schleicht.
 Der andre grünet ist in angenehmer Blütthe/
 Galenus lehret Ihn der Arzeneyen Kunst/
 Damit in kurzer zeit das treffliche Gemütthe
 Erlang' im höchsten Ruhm der Ewigkeiten Gunst.
 Und weil die Nichtigkeit der angstgefüllten Erden/
 Den theuren Heber heist vergessen dieser Welt/
 Erhebt Er jederzeit die günstigen Geberden/
 Und richtet sie mit Lust auf das gestirnte Zelt.
 Denn unsre Väter sind zur Ewigkeit gegangen/
 Wir folgen ingesambt denselben in die Gruft/
 Doch wol und aber wol denselben / so erlangen/
 Durch ihre Wanderschaft die lichte Himmels = Luft!
 In diesen sichern Port wird einst Herr Heber lenden/
 Und seinen Abraham mit frohen Augen sehn/
 Wenn Israel Ihn wird zu den Hebreern senden/
 Und ins gelobte Land mit Freuden heissen gehn.
 So muß die Teutsche Welt sich den Hebreern gleichen/
 Weil die ubralte Treu Sie wol zusammen setzt/
 Es muß des grauen Sem's und Japhet's Seegens = Zeichen
 Ein theures Siegel seyn / das seine Seel ergezt.
 Nim / grosser HEBER / an den Zepfer / welcher schencket
 Mit einer reinen Hand der Elben leiser Fluß/
 Weil selbst der Himmel dich mit Ruhm zu krönen denket/
 Und dir aniezzo giebt den höchsten Ehren = Ruß.
 Der Sternen Freuden = Thau beregne deine Bonne/
 So steht das ganze Hauß in einem reinen Glanz/
 Und dieser werthen Stadt scheint eine helle Sonne/
 Durch welcher Strahlen grünt der edle Kauten = Kranz.







ULAREM PRO-
VINCIAM,
V I R O
IMO, AMPLISSIMO q;
O M I N O
IO HEBERO,

ori Famigeratissimo,
hactenus
NIS SENATORII
RIO GRAVISSIMO,

Die XXIV. Maji,
C. clb Ibc XXCV.
toritate Electorali

Solenniter collatam,
ex debita,
Erga
c Benefactorem Magnum,
observantiã,
gratulabar,
endis verò Januariis,
M. DC. XXCVII,

μνημόσυρον istud
pis exscribi curabam,
eque grati tesseram animi
STRENÆ loco
M. Q. decernebam
MICHAELIS CASSAI, Hung.
& Seren. ac Potentissimi Electoris
Saxoniae Alumnus.

Wittebergæ,
Literis SCHULTZIANIS,

Jo. de polo M